

Sobald wir tierische Nahrung essen, werden wir ausgebeutet

Veröffentlicht am 13. Juli 2017 von **Dr. Will Tuttle**, Übersetzung am 16. Oktober 2017 von Stefan Gutwin

Die offensichtlichste und unangefochtene Eigenschaft der Viehzucht ist, daß es sich hierbei um ein System handelt, in dem Menschen Tiere der Nahrung wegen ausbeuten. Die meisten Menschen akzeptieren den verinnerlichten kulturellen Diskurs, der diese Ausbeutung rechtfertigt. Wir sind uns nicht bewußt, daß wir unsererseits dabei gleichfalls mißbraucht und ausgebeutet werden, von demselben System, das die Kühe, Hühner, Fische und Schweine ausbeutet.

Es gibt im wesentlichen einen Grund, aus dem jemand Nahrung tierischen Ursprungs konsumiert: weil wir Befehle befolgen, die uns seit frühester Kindheit eingeimpft wurden. Dies wurde von Menschen in unserem Umfeld getan, die die besten Absichten hatten und denen wir vollkommen vertraut haben. Man kann sagen, daß diese Indoktrination förmlich von uns gegessen wird, in den wirkmächtigsten und allgegenwärtigsten aller gesellschaftlichen Rituale, unseren täglichen Mahlzeiten. Es ist wichtig, diesen Zusammenhang zu verstehen: Jedesmal, wenn wir Läden und Restaurants aufsuchen und dort tierische Nahrung kaufen, unterstützen wir nicht nur ein System der Ausbeutung von Tieren, sondern wir befeuern auch, ohne uns dessen bewußt zu sein und auf vielen Ebenen, unsere eigene Ausbeutung sowie die unserer Kinder, sofern wir ihnen solche Nahrung zu essen geben.

Betrachten wir das höchst aussagekräftige Beispiel der Kühe. Kühe sind ganz offensichtlich dafür geschaffen, sich von Gras zu ernähren, um optimal zu gedeihen. Sie werden jedoch mit nahrhafterem und komplexerem Getreide u.ä. Kulturpflanzen gefüttert, wie Soja, Mais, Hafer, Weizen und Luzerne. So soll die Milchproduktion in den Milchwirtschaften gesteigert und die Gewichtszunahme in den Mastbetrieben beschleunigt werden. Dies bedeutet Streß für das Verdauungssystem der Kühe und führt paradoxerweise zu einer Vermehrung von E. coli-Bakterienstämmen, die sich tödlich auf menschliche Konsumenten von unzureichend gebratenen Hamburgern auswirken können. Dennoch fahren die Ausbeuter der Kühe mit der Getreidefütterung fort. Landwirtschaftsexperten haben längst herausgefunden, daß mit Fischmehl sowie Renderfleisch und Innereien von Hühnern, Schweinen, Kühen, Hunden, Katzen u.a. Tieren „angereichertes“ Rinderfutter noch weitaus wirksamer als Getreide ist, um die Milchproduktion und Gewichtszunahme anzukurbeln, und somit die Profite der beteiligten Industrien weiter erhöht.

Kurzgesagt werden Kühe mit Futtermitteln gefüttert, die nicht zu ihrem Besten sind, sondern zugunsten ihrer Ausbeuter. Uns Menschen – sofern wir tierische Nahrung essen – ergeht es nicht anders. Wie die Kühe sind wir dafür geschaffen und aufgrund unserer Entwicklung dafür ausgelegt, mit der Nahrung, an die wir angepaßt sind, bei optimaler Gesundheit zu bleiben. In unserem Fall sind dies Vollkorngetreide, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Nüsse und Samen. Wie die Kühe können wir uns zwar von anderer Nahrung ernähren, so etwa von tierischem Fleisch sowie von Milchsekreten, die für die Jungen anderer Spezies bestimmt sind. Genau wie bei den Kühen schadet dies unserer Gesundheit in vielerlei Hinsicht. Der entscheidende Punkt ist jedoch, daß diese Praktiken die Profite unserer Ausbeuter steigern und genau aus diesem Grund fortgesetzt werden. Die Ausbeuter der Tiere haben die Souveränität der Kühe gestohlen, sodaß die Kühe nicht mehr die Macht und Freiheit haben, etwas anderes

zu essen als das Futter, das ihnen ihre Ausbeuter vorsetzen. Der Fall der Kühe und der Menschen liegt erstaunlich ähnlich. Die Ausbeuter stellen dasjenige Futter zur Verfügung, von dem sie wollen, daß die Ausgebeuteten es verzehren, damit ihre Profite und ihre Macht maximal gesteigert werden. Die Ausgebeuteten gehorchen pflichtschuldigst. Sie ermuntern sich gegenseitig in ihrem Verhalten, indem sie einander als Vorbild dienen. Was im Fall der Menschen dazukommt, ist, daß wir uns paradoxerweise untereinander überwachen, um das konforme Verhalten sicherzustellen.



Der Nutzen, den die Ausbeuter aus diesen Situationen ziehen, ist gewaltig. Der Machtverlust und Schaden, den die Ausgebeuteten erleiden, ist ebenso gewaltig. Lassen Sie uns im Folgenden die Auswirkungen dieser Ausbeutung auf fünf Ebenen unserer Gesundheit kurz betrachten.

Erstens: unsere körperliche Gesundheit. Dadurch, daß wir von frühester Kindheit an gezwungen werden, tierische Nahrung zu verzehren, sind wir anfälliger für die

Entwicklung von Krebs, Herzleiden, Diabetes, Übergewicht, Autoimmunerkrankungen, Demenz und all den anderen Erkrankungen, die dem Pharma- und Medizinkomplex sowie den dahinterstehenden Banken und Finanzinstitutionen jährlich Hunderte Milliarden Dollar an Profiten einbringen. Dieses System und der darin verstrickte Komplex aus Regierung, Hochschulwesen, Medien und Konzernen benötigen einen beständigen Zustrom an zuverlässig kranken Menschen. Indem sie die Bevölkerung mit einer Diät aus tierischen Lebensmitteln „füttern“, die Toxine anreichern, wird genau dies erreicht. Der Großteil des dadurch erzeugten Wohlstands ist in den Händen einer mächtigen Elite gebündelt, während die meisten von uns wirtschaftliche Ungerechtigkeiten erdulden müssen, u.a. in Form von exorbitanten Kosten für die medizinische Versorgung, welche unsere Wirtschaft und unser Wohlergehen ruinieren. Wenn wir tierische Nahrung essen, werden wir ohne unser Wissen zu Milchkühen des aggressiven Pharma- und Medizinkomplexes.

Zweitens: die Gesundheit unserer Umwelt. Es ist hinlänglich bekannt, daß die Viehzucht die am meisten umweltzerstörende von allen menschlichen Aktivitäten ist. Sie vernichtet Wälder, Ozeane, unterirdische Wasseradern, die Bodenqualität, die Klimastabilität. Und sie verursacht das massenhafte Artensterben durch die weltweite Vernichtung der Lebensräume. Wiederum ist es so, daß wir selbst ausgebeutet werden, sobald wir tierische Lebensmittel kaufen und verzehren. Es ist in der Tat so, daß diese erheblich mehr Erdöl, Agrarland, Dünger, Pestizide und Wasser verbrauchen. Dergestalt bezahlen wir mächtige, umweltverschmutzende Konzerne der Erdöl-, Chemie- und Agrar-Industrien und Finanzinstitutionen dafür, daß sie die kostbaren Ressourcen Luft, Wasser, Boden sowie unsere Lebensqualität und die unserer Kinder vernichten. Doch damit nicht genug: Wir finanzieren auch ihre legendäre politische Machtposition, mithilfe derer sie Institutionen der Regierung, des Bildungswesens, der Justiz und der Medien infiltrieren und unter ihre Herrschaft bringen. Als Ergebnis hiervon werden diese Konzerne sogar jährlich mit Steuermilliarden subventioniert, damit sie die Gesundheit der Ökosysteme schädigen können, was wiederum unsere organische Gesundheit beeinträchtigt, wodurch einerseits die Erkrankungsraten und andererseits die Profite des medizinischen Komplexes und der Banker, die im Hintergrund lauern, in die Höhe schnellen.

Drittens: die Gesundheit unserer Gesellschaft. Da die Viehzucht höchst verschwenderisch mit den Gütern Erdöl, Wasser, Boden und Nahrung umgeht, kommt es zu chronischen Lebensmittelverknappungen in der Welt, obwohl mehr als genug Nahrung erzeugt wird, um die Menschheit zu ernähren, wenn wir denn pflanzliche Nahrung direkt verzehren würden, anstatt sie an das Vieh zu verfüttern. Es ist bekannt, daß Lebensmittelknappheit die primäre treibende Kraft hinter vielen Konflikten in der Welt darstellt. Neben diesen unvermeidlichen Konflikten ist sie die direkte Ursache für Flüchtlingsströme, gesellschaftlichen Zusammenbruch und diverse Arten von Menschenhandel. Das älteste bekannte Wort für „Krieg“ läßt sich auf das zehntausend Jahre alte Sanskritwort „gavyaa“ zurückführen, dessen wörtliche Bedeutung „das Verlangen nach mehr Kühen“ ist. Wirtschaftliche Ungerechtigkeit, Krieg, Hungersnöte, die Unterjochung der Frau und das Aufkommen einer privilegierten Machtelite sind allesamt mit der uralten Erfindung der Viehzucht verknüpft, die nach wie vor die Grundlage für die Organisation unserer Gesellschaft bildet. Somit verwenden wir unseren wirtschaftlichen Überschuß nicht dafür, unsere Ökosysteme wiederzubeleben, unsere Infrastruktur wiederaufzubauen und angemessenen Wohnraum, Nahrung, Bildung, Gesundheitsversorgung und Lebensperspektiven für alle bereitzustellen. Vielmehr dient der Überschuß primär der Subvention der ohnehin prosperierenden Militär- und Medizinkomplexe. Wir opfern unsere Kinder in Kriegen, die einer herrschenden Klasse dienen, welche die Medien und andere Institutionen dazu benutzt, Diskurse zu verbreiten, die ein Programm der Gewalt rechtfertigen und propagieren. Indem wir tierische Nahrung essen, fördern wir die fortwährende Schädigung der Gesundheit unserer Gesellschaft sowie die fortgesetzte Ausbeutung unserer selbst und unserer Kinder.

Viertens: unsere psychische Gesundheit. Wenn wir als Kinder gezwungen werden, uns zu Tisch zu setzen und tierische Nahrung zu essen, die unserer körperlichen Gesundheit schadet, so sind wir gleichzeitig gezwungen, Einstellungen und Glaubenssätze zu essen, die unsere psychische Gesundheit beeinträchtigen. Mit jeder Mahlzeit werden wir auf der psychischen Ebene kolonisiert, damit wir formbar im Sinne des Militär-Industrie-Fleisch-Medizin-Medien-Komplexes werden. Dieser Vorgang findet auf vielen Ebenen statt, doch um meine Ausführungen kurz zu halten, werde ich nur einige wenige erläutern, insbesondere die von allem abgetrennte und empfindungslose Haltung, die uns aufgezwungen wurde, indem uns als Kind beigebracht wurde, tierische Nahrung zu essen, ohne dabei Skrupel zu empfinden. In der Systemtheorie gibt es die Erkenntnis, daß Intelligenz die Fähigkeit eines gegebenen Systems ist, sinnvolle Verbindungen herzustellen und auf Feedback zu reagieren. Der Verzehr tierischer Nahrung mindert diese Fähigkeit und macht uns unseren Gefühlen gegenüber unempfindlich, sowohl als Individuen als auch als Menschheit als Ganzes. Wir lernen, oberflächlich zu sein, und vermeiden es, in die Tiefe zu schauen, zu hören und zu fühlen. Wir vermeiden es, die gefürchtete Verbindung herzustellen zwischen dem, was wir essen, und dem, was getan werden mußte, um es auf unseren Teller zu bringen. Die täglichen Rituale unserer Mahlzeiten indoktrinieren uns dahingehend, daß wir unsere natürliche Empathie und unsere Fürsorge für andere unterdrücken. Durch diese Verminderung unserer kognitiven und affektiven Intelligenz lassen wir uns sehr leicht in leichtgläubige und unkritische Konsumenten von Diskursen und Produkten verwandeln, die uns selbst und andere reduzieren, ihnen schaden und sie versklaven. Unser Geist und unser Körper werden auch von der toxischen Einstellung kolonisiert, daß Lebewesen keine Lebewesen seien, sondern vielmehr reine Waren: materielle Güter, die nach Gewicht gekauft oder verkauft werden. Bei näherem Hinsehen ist diese Einstellung für uns selbst und für andere Wesen in schockierender Weise abwertend und entwürdigend. Dennoch

propagieren und konsumieren wir mit jeder Mahlzeit diese in höchstem Maße ausbeuterische Einstellung und säen so den Keim unserer eigenen Ausbeutung. Letzten Endes sind wir gezwungen, Milchprodukte, Eier und Fleischwaren zu verzehren, die den allgegenwärtigen Mißbrauch der Tiermütter erfordern, ihre zwangsweise künstliche Befruchtung sowie den Diebstahl ihrer Babys und damit die Zerstörung der heiligen Mutter-Kind-Verbindung. Indem wir dieses Trauma verursachen und es essen, unsere weiblichen Fähigkeiten unterdrücken und dies alles auch unseren Kindern zu essen geben, die uns vollkommen vertrauen, werden wir sehr leicht zu Opfern psychischer Ausbeutung. Wir verzehren Produkte, die die Verkörperung von Unglücklichsein, Angst, Verzweiflung, Schlaflosigkeit, Frustration und chronischem Schmerz sind. Nicht ohne Grund rühren die gigantischsten Profite der Pharmaindustrie von Patienten her, die Medikamente für ebenjene Gesundheitsstörungen kaufen: Verzweiflung, Trauma, Schlaflosigkeit, Depression und chronischer Schmerz.

Fünftens und letztens: unsere spirituelle Gesundheit. In diesem Bereich findet womöglich die schwerwiegendste Ausbeutung überhaupt statt. Jede unserer Mahlzeiten beschädigt unsere elementare Verbindung mit unserer wahren Natur als ewige Ausdrucksformen von Bewußtsein. Indem wir fortwährend gezwungen werden, einem Ritual folgend andere Lebewesen, wundervolle Ausdrucksformen des Lebens so wie wir, auf den Status von bloßer physischer Materie, bar jeder Subjektivität und jedes Daseinszwecks, zu reduzieren, durchtrennen wir unsere Verbindung mit der Schönheit, dem Überfluß und dem Zauber des lebendigen, mit allem verbundenen Netzes des Lebens, das seine Existenz auf der Erde feiert. Ohne uns dessen bewußt zu sein, sind wir eine beachtliche Plage für den Planeten geworden, welche sich sowohl individuell als auch kollektiv der Mißhandlung, Zerstörung und dem Konsum hingibt, als ob es sich dabei um unseren Lebenszweck handelte.

Unsere angeborene spirituelle Weisheit und unser Lebenszweck sind verschüttet und erstickt worden. In dem Maße, wie wir krank und abhängig werden, intensiviert sich unsere Ausbeutung auf dramatische Weise. Von der Herdenkultur, in die wir hineingeboren wurden, wird uns ein falscher Lebenszweck und ein System aus falschen Diskursen aufgezwungen, die uns glauben machen, daß wir hier seien, um den „Garten“ auszubeuten und zu verbrauchen. Andere Tiere und Ökosysteme zahlen einen hohen Preis für unsere Unfähigkeit, uns von unserem Ausgebeutetenstatus zu befreien. Letzten Endes zahlen auch unsere Kinder und wir selbst diesen Preis.



Wir werden auf vielerlei Ebenen ausgebeutet. Die Wurzeln dieses multiplen Ausgebeutetendaseins, die in der Viehzüchterkultur zu finden sind, sind über allzu lange Zeit unsichtbar und unerkannt geblieben. Jetzt endlich können wir die Dynamik, die dabei im Spiel ist, erkennen und vollkommen verstehen. Da wir seit unserer Kindheit dazu gezwungen wurden, tierische Nahrung zu verzehren, haben wir uns in eine zutiefst verletzte Bevölkerung verwandelt, deren intellektuelle, emotionale, moralische und spirituelle Fähigkeiten drastisch verringert sind, sodaß es uns nur schwer möglich ist, unser Potential zu verwirklichen und Umgebungen zu erschaffen, in denen Gerechtigkeit, Zusammenarbeit, Kreativität, Freiheit, Freude, strahlende Gesundheit und Nachhaltigkeit gefördert werden. Erfreulicherweise ist bereits eine Veränderung in dieser Dynamik auszumachen, und unser Heilungs- und Erwachensprozeß beschleunigt sich.

Zwei verschiedene Infernos wüten auf unserem Planeten. Das eine hat eine verbrennende Wirkung; es vernichtet Ökosysteme, Tiere, Gesellschaften, geistige und körperliche Gesundheit und die Zukunft unserer Kinder. Das andere ist von wohlwollender Natur; es wirft Licht auf die veralteten Illusionen, die von unserer unhinterfragten Ausbeutung der Tiere am Leben erhalten werden, verwandelt diese Illusionen zu Asche und zeigt einen neuen Weg auf, der uns an eine Pforte bringt, die in eine positive Zukunft führt.

Wir werden dann frei sein, wenn wir andere befreien. Nichts hält uns physisch von der Entwicklung hin zu Respekt, Freiheit und Harmonie ab, die schon am Horizont erkennbar ist. Jedes Mal, wenn wir tierische Nahrung verzehren, egal welcher Art diese sein mag – von Tieren aus Freilauf, grasgefütterten, Wildfängen oder industriell herangezüchteten -, findet derselbe Vorgang statt: Ausbeutung. Unsere eigene Ausbeutung kommt zu ihrem Ende, wenn wir aus dem gesellschaftlichen Programm erwachen, das uns dazu zwingt, andere Lebewesen auszubeuten, wenn wir stattdessen daran mitwirken, daß gesellschaftsweit eine bewußtere, pflanzenbasierte Ernährungs- und Lebensweise entsteht, und wenn wir die Hintergründe und die Notwendigkeit dieser Entwicklung verstehen. Wenn wir Tiere ausbeuten, beuten wir uns selbst aus und sind Opfer einer Selbsttäuschung. Wenn wir die Tiere befreien, werden wir selbst frei.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Text ist online verfügbar auf ernaehrungundbewusstsein.de in der Rubrik „Essais“.

Der Text im englischen Original:

<http://www.worldpeacediet.com/2017/07/whenever-we-eat-animal-foods-we-are-being-exploited/>